



VSB-Busschule

Informationen für Schulleiter und Verkehrsbeauftragte an Schulen

Der Bus ist nachweislich das sicherste Verkehrsmittel. Bei keiner Art der Fortbewegung auf dem Schulweg passieren weniger Unfälle als beim Busfahren – nicht einmal zu Fuß oder mit der Bahn ist es sicherer. Aber diese Sicherheit hängt zum großen Teil davon ab, dass sich die Schüler im und um den Bus korrekt verhalten. Und dieses Verhalten kann man üben.

Der VSB bietet deshalb seit einigen Jahren – mit Unterstützung des Landratsamtes – ein Schulbustraining an. Ziel der VSB-Busschule ist es, den Schülern das Thema Busfahren näher zu bringen. Sie sollen sowohl im theoretischen Unterricht als auch in der Buspraxis erleben, wie Busfahren funktioniert, welche Gefahren es gibt und wie man Stresssituationen vermeiden kann.

Von der VSB-Busschule profitieren nicht nur die Schüler, sondern sie bringt allen Beteiligten einen Gewinn: Der Schule, den Lehrern, den Eltern, dem Busunternehmen und den Busfahrern. Man redet miteinander, spricht die aktuellen Probleme vor Ort an, diskutiert Wünsche und Verbesserungsvorschläge. Dadurch wird das Konfliktpotential rund um das Schulbusfahren deutlich abgesenkt und die Akzeptanz steigt.

Mit der Sicherheit und der Zufriedenheit steht und fällt die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs. Die Schüler von heute sind die Kunden des ÖPNV von morgen. Unser Ziel ist es deshalb, die Busschule nach und nach in allen Schulen im Schwarzwald-Baar-Kreis durchzuführen.

Schulungskonzept

Mit diesem Projekt wollen wir die Schüler und Jugendlichen der 5. Klassen weiterführender Schulen, die Sonderschüler der 1. und 5. Klassen, sowie die Grundschüler der 1. Klassen ansprechen, mit dem Ziel, diesen das Thema „Busfahren“ näher zu bringen.

Die Schulungen werden immer ab dem neuen Schuljahr angeboten.

Gruppengröße für eine Schulung:	1 Klasse (max. 30 Schüler)
Dauer einer Schulung:	2 Schulstunden á 45 Minuten
Kosten:	2 € pro teilnehmender Schüler
Aufwand der Schule:	Bereitstellung des Klassenzimmers und einer Aufsichtsperson

Kostenbeteiligung

Aufgrund der großen Nachfrage, erging die Einigung, dass künftig pro teilnehmender Schüler eine Kostenbeteiligung von 2 € zu erbringen ist.

Nähere Angaben und die Bankverbindung werden Ihnen schriftlich mit der Terminbestätigung mitgeteilt.

Der Betrag ist pro Gruppe als Gesamtbetrag zu überweisen.

Theorie im Klassenzimmer (eine Schulstunde)

Im Mittelpunkt steht die **Diskussion mit den Schülern**: Was stört Euch am Schulbusfahren? Welche Gefahrensituationen entstehen auf dem Schulweg? Welche Verbesserungen können alle Beteiligten einbringen?

Ein Bus wiegt bis zu 18 Tonnen und fährt bis zu 100 km/h. Im Vergleich ist ein Mensch klein und schwach. Diese ungleiche und damit für den Menschen gefährliche Kraftverteilung wird anhand von Fallbeispielen dargestellt. Dabei wird in Rollenspielen der Alltag nacherlebt und es werden Lösungsansätze erarbeitet. Dabei fließen viele Informationen z.B. zum **Arbeitsalltag eines Busfahrers** (Verantwortung für die Sicherheit aller Fahrgäste; Stress durch Verkehr/Zeitdruck/Lärm), zum Thema **Vandalismus** (Wer putzt den Bus? Was passiert, wenn man beim Zerstören erwischt wird? Wer bezahlt das Ganze?) und natürlich zu den „**10 goldenen Schulbusregeln**“ mit ein.

Praxis an der Haltestelle und im Bus (eine Schulstunde)

Im Praxisteil steht das richtige **Verhalten an der Bushaltestelle** beim **Ein- und Aussteigen** und im Bus im Vordergrund. Die Schüler lernen, dass die **Haltebucht** frei bleiben muss, dass **Drängeln** lebensgefährlich sein kann und vor allem beim Einsteigen kostbare Zeit kostet. Der **tote Winkel** wird erläutert und die Schüler erleben das „**Aus-scheren**“ des Busses hautnah und erfahren, dass ein Bus eigentlich nie überfüllt sein kann, wenn jeder sich an die Regeln hält. Höhepunkt ist die kurze Rundfahrt mit dem

Bus, bei der die Schüler eine **Vollbremsung** erleben. (Keine Sorge, die Kinder werden vorgewarnt und wir achten darauf, dass alle richtig sitzen, sich festhalten und dass das Gepäck verstaut ist). Außerdem werden die **Sicherheitseinrichtungen** im Bus (Notausgänge, Nothammer, Sicherheitsglas, Feuerlöscher, Türöffner) erklärt und teilweise auch ausprobiert.

Den Schulweg richtig erlernen

Um den 1. und 5. Klässlern des Schwarzwald-Baar-Kreises die Möglichkeit zu geben, den Schulweg mit Hilfe einer erwachsenen Person (das 18. Lebensjahr muss vollendet sein) zu erlernen, wird eine „Schulweg-Schnupperkarte für Begleitpersonen“ ausgegeben. Diese „Schulweg-Schnupperkarte für Begleitpersonen“ wird an die Schulen ausgegeben, die auch an der VSB-Busschule teilnehmen. Die Schulen geben diese „Schulweg-Schnupperkarte für Begleitpersonen“ an die betroffenen Schüler für ihre Eltern aus. Gültig ist der Gutschein für eine Person, die das 18. Lebensjahr vollendet hat. Auf dem Gutschein wird das Datum eingetragen, an dem die Person mit dem Schüler fahren möchte. Zudem ist der Gutschein auch am Folgetag gültig. Weiterhin muss auf dem Gutschein der Vor- und Zuname unauslöschlich eingetragen sein. Der Gutschein gilt als TagesTicket im gesamten VSB-Tarifgebiet für den eingetragenen Tag und den Folgetag. Er darf ausschließlich im September genutzt werden und gilt ganztags ohne Uhrzeitbeschränkung. Der Gutschein ist als Fahrschein gültig und muss vom Fahrgast mitgeführt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt beim VSB unter Tel. 07721 / 40 70 76 6 oder per E-Mail an info@v-s-b.de.

Anlage: „Die 10 Goldenen Schulbusregeln“

DIE 10 REGELN FÜR DEN SICHEREN SCHULWEG MIT DEM BUS



01 **Rechtzeitig von zu Hause zur Haltestelle gehen!**

Lieber mehr Zeit für den Weg zur Haltestelle einplanen, damit ich nicht zur Haltestelle hetzen muss und immer auf den Straßenverkehr achten kann.

02 **An der Haltestelle nicht toben, rennen oder fangen spielen!**

Zur Sicherheit halte ich mindestens einen Meter Abstand zur Bordsteinkante und gehe erst auf den Bus zu, wenn er hält.

03 **Ranzen und Taschen in der Reihenfolge hinstellen, in der man an der Haltestelle angekommen ist.**

Eine gerechte Reihenfolge beim Einsteigen ist damit schon gesichert. Dadurch braucht niemand mehr an der Bustür zu drängeln.

04 **Die Fahrkarte schon vor dem Einsteigen bereithalten und dem Busfahrer unaufgefordert vorzeigen.**

Dann gibt es keinen Stau und keinen Zeitverlust und niemand wird mehr ungeduldig. Damit auch andere Fahrgäste Platz im Bus finden, bitte immer sofort an das Ende des Busses durchgehen.

05 **Ranzen und Taschen gehören im Bus auf den Schoß oder zwischen die Beine.**

Mit Ranzen auf dem Rücken sitzt man schlecht und unsicher. Taschen gehören wegen der Stolpergefahr nicht in den Mittelgang und auch nicht auf die Sitzplätze, denn andere möchten auch sitzen.

06 **Muss man während der Fahrt stehen, hält man sich gut fest.**

Wenn man im Bus umherläuft oder stehen muss, weil keine Sitzplätze mehr frei sind, muss man sich gut festhalten. Denn sonst ist man bei einer Vollbremsung besonders verletzungsgefährdet. Die Bustüren müssen dabei frei bleiben, sonst können sie sich nicht mehr öffnen.

07 **Das Mitnehmen von Nothämmern ist Diebstahl.**

Nothämmer sind keine Andenken. Ein Fehlen kann bei einem Unfall schlimme Folgen haben. Auch Zerstörungen und Verschmutzungen sind teure Schäden, die sich auch auf die Fahrpreise auswirken. Soche Vergehen müssen sofort dem Fahrer gemeldet werden.

08 **Beim Aussteiger unbedingt auf Fahrrad- und Autofahrer achten.**

Denn nicht alle Fahrrad- und Autofahrer nehmen Rücksicht auf aussteigende Personen.

09 **Niemals vor oder hinter einem haltenden Bus über die Straße laufen!**

Immer warten, bis der Bus abgefahren ist. Erst dann kann man genau sehen, ob die Straße frei ist.

10 **Eine Bitte an die Eltern.**

Wenn Sie Ihre Kinder mit dem Auto zur Schule oder nach Hause fahren, parken Sie bitte nicht an den Haltestellen. Sie behindern die Busse und, schlimmer noch, gefährden die ein- und aussteigenden Kinder. Und warten Sie mit Ihrem Auto bitte nicht auf der gegenüberliegenden Straßenseite – das verleitet Kinder dazu, ohne sich umzusehen sofort über die Straße zu rennen.